



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Die OMV hat 2022 keine COVID-19 Hilfen der Republik Österreich in Anspruch genommen.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen hatten im Jahr 2022 wesentliche Auswirkungen auf das Segment Exploration & Production (ab 1.1.2023: Energy) der OMV. Anfang März 2022 wurde beschlossen, in Russland künftig keine Investitionen mehr zu verfolgen. Die Russland-Ukraine-Krise und der Verlust der Beherrschung bzw. des maßgeblichen Einflusses der russischen Geschäftstätigkeiten führte zur Änderung der Konsolidierungsmethode sowie zu Wertanpassungen von EUR 2,5 Mrd, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens in Höhe von EUR 1,0 Mrd sowie mit der Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland. Weitere negative Effekte ergaben sich aus dem fehlenden Ergebnisbeitrag aus Russland nach der Änderung der Konsolidierungsmethode der dortigen Aktivitäten, sowie aus dem negativen Ergebnisbeitrag von Gas Marketing Westeuropa aufgrund von Erdgaslieferkürzungen und der Volatilität der Erdgaslieferungen aus Russland.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Die Bepreisung unserer Produkte wird durch Angebot und Nachfrage auf den jeweils relevanten Märkten und von Bewegungen der internationalen oder regionalen Öl-, Gas- und Produktenpreisquotierungen beeinflusst. So ist beispielsweise der realisierte Ölpreis von USD 65,60/boe (2021) auf USD 95,04/boe (2022), der realisierte Gaspreis von EUR 16,49/MWh (2021) auf EUR 53,78/MWh (2022) gestiegen.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?



Erneuerbare Energieträger machten 2022 weniger als 5% des Gesamtenergieverbrauchs der OMV aus. Dies spiegelt sich auch am Anteil der Energiekosten wider wo ein Großteil auf nicht erneuerbare Energieträger entfällt.

Es laufen mehrere Maßnahmen auf Basis der Strategie 2030, um den Anteil erneuerbarer Energieträger innerhalb der OMV zu erhöhen. Im Energy Segment zB. wird ein signifikantes Low Carbon Business (LCB) aufgebaut mit starkem Fokus auf Geothermie. Es wurden bereits Flächen-Photovoltaikanlagen in Schönkirchen und in der Lobau in Betrieb genommen. Des Weiteren wird zB. in den Ausbau von PV-Anlagen in unserem Tankstellennetz investiert. In Rumänien ist zusammen mit Complexul Energetic Oltenia der Bau von vier PV-Parks mit einer Gesamtkapazität von 450 MW geplant. Zusätzlich wird die OMV in Zukunft mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen beziehen.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

In den Jahren 2021 und 2022 beliefen sich die internen und externen Kosten für die Erhebung und das Reporting von ESG-relevanten Daten auf insgesamt rd. EUR 1,5 Mio.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?

OMV hat (exkl. Petrom und Borealis, jedoch inkl. aller unserer Retail-Länder, die eigene Facebook Accounts betreiben) folgende Summen ausgegeben:

2021: EUR 556.654 (2 Personen/1,6 FTE in Konzern Social Media)

2022: EUR 1,1 Mio. (2 Personen/1,6 FTE in Konzern Social Media)

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Gesamtkosten für den Nachhaltigkeitsbericht 2022 betragen ca. EUR 250.000. Zwei Mitarbeiter:innen sind für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Die Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats, Sitzungsgelder und Reisekosten betragen im Geschäftsjahr 2022 rd. EUR 1,4 Mio. Sonstige Nebenkosten beliefen sich auf rd. EUR 1,8 Mio.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Innerhalb des Aufsichtsrats der OMV gibt es keinen Lead Independent Director. Alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder haben jedoch erklärt, von der



Gesellschaft und deren Vorstand im Geschäftsjahr 2022 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein C Regel 53 ÖCGK). Weiters haben gemäß C-Regel 54 ÖCGK mit Mark Garrett, Stefan Doboczky, Jean-Baptiste Renard, Karl Rose, Elisabeth Stadler und Gertrude Tumpel-Gugerell sechs von zehn Kapitalvertretern erklärt, weder Anteilseigner:innen mit einer Beteiligung von mehr als 10% gewesen zu sein noch die Interessen solcher Aktionär:innen vertreten zu haben.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Im Geschäftsjahr 2022 hat die OMV an 33 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland teilgenommen.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Es fanden Meetings mit rund 150 institutionellen Investoren (mit einigen auch mehrfach) statt, weiters standen wir auch 2022 im Austausch mit privaten Investoren.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Die OMV wurde zum Jahresende 2022 von 21 aktiven Analysten gecouvert und zahlt dafür keine Gebühren.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Kosten der Printauflage des OMV Geschäftsberichts 2022 betragen rund 10.000 Euro. Der Nachhaltigkeitsbericht wird nur in einer mobil- und desktop-optimierten Online-Version sowie im PDF Format herausgegeben.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Körperschaftsteuerzahlungen der im OMV Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2022 betragen EUR 0,1 Mio. in Österreich (Umsätze an Dritte: 14.911 Mio.), EUR 83 Mio. in Deutschland (Umsätze an Dritte: 14.102 Mio.), EUR 386 Mio. in Rumänien (Umsätze an Dritte: 10.149 Mio.) und EUR 3 Mio. in den Niederlanden (Umsätze an Dritte: 2.495 Mio.).

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Anzahl Praktikanten

2022:

<u>Beginn im Jahr 2022</u>	männlich	weiblich	<u>Total</u>
OMV AT - Praktikanten & Ferialpraktikanten	103	96	199
Borealis AT - Praktikanten & Ferialpraktikanten	22	28	50
Total AT	125	124	249



2021 nur OMV Daten verfügbar:

Beginn 2021	male	female	Total
OMV AT - Praktikanten & Ferialpraktikanten	85	53	138

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle PraktikantInnen erhalten eine freiwillig gewährte Vergütung. Im Durchschnitt EUR 1.300,00.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Für 2022:

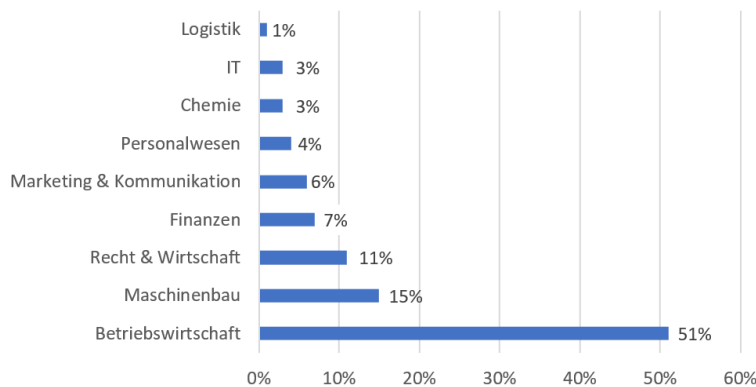
OMV: 199 / Bachelorstudenten: 125 + Masterstudenten: 74

Altersdurchschnitt: 24 (range: 19-39)

Borealis: 50 / keine Aufzeichnung

Altersdurchschnitt: 22 (range: 16-34)

2022- Fachbereiche



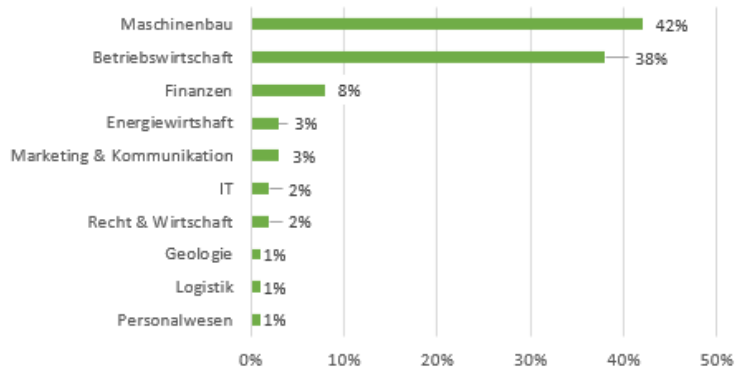
Für 2021:

OMV: 92 / Bachelorstudenten: 72 + Masterstudenten: 20

Altersdurchschnitt: 25

(keine detaillierte Information für 46 Sommerpraktikanten verfügbar)

Fachbereich / 2020-2021





7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Zusätzlich zu unseren bestehenden Rekrutierungsprozessen konzentrieren wir uns darauf, durch Kooperationen und Partnerschaften mit wichtigen Universitäten robuste Talentpipelines aufzubauen. Darüber hinaus bietet OMV derzeit sowohl in unserer Raffinerie in Schwechat als auch an unserem Upstream-Standort in Gänserndorf Praktika, Lehrlings- und Traineeprogramme an, die sich hauptsächlich auf technische Aspekte unseres Geschäfts konzentrieren.

Um die negative Wahrnehmung der Öl-, Gas- und Kunststoffindustrie zu zerstreuen, ist es wichtig, die Öffentlichkeit und unsere Zielgruppen (wie z.B. potenzielle zukünftige Mitarbeiter) proaktiv über die Vorteile der von uns hergestellten Produkte sowie über die Herausforderungen der Nachhaltigkeit und unsere Lösungen zu deren Bewältigung zu informieren. Die Präsenz auf YouTube, Instagram, Facebook und LinkedIn ermöglicht es uns, potenziellen Bewerbern das Innenleben von dem Unternehmen zu zeigen, einschließlich der Tatsache, wie es ist, für unser Unternehmen zu arbeiten, und dass ein Einstieg bei uns bedeutet, Teil der Lösung für eine nachhaltigere Zukunft zu sein.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Lehrlinge (nur in AT)

Lehrlinge

<u>31.12.2022</u>	OMV	Borealis	<u>Total</u>	<u>%</u>
männlich	41	43	84	74%
weiblich	9	20	29	26%
Total	50	63	113	100%

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Es sind 179 Leasingkräfte in der OMV Gruppe beschäftigt, davon 72 in Österreich.

Leasingkräfte

<u>31.12.2022</u>	OMV	Petrom	Borealis	<u>Total</u>
männlich	39	0	96	135
weiblich	18	0	28	44
	57	0	124	179

Leasingkräfte

<u>31.12.2022</u>	OMV AT	Borealis AT	<u>AT TOTAL</u>
männlich	11	45	56
weiblich	7	9	16
Total	18	54	72



- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Jahr 2022 beliefen sich die Ausgaben für Weiterbildung (intern und extern) bei OMV/Petrom/Borealis auf rund EUR 10 Mio.

Durchschnittliche Trainingskosten pro Mitarbeiter: EUR 466,00.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

Die Mithilfe einer jeden Mitarbeiterin und eines jeden Mitarbeiters ist ein wichtiger Baustein, um die OMV vor Schäden und Nachteilen zu bewahren, die durch unethisches oder gesetzwidriges Verhalten entstehen.

Um Mitarbeiter oder Dritte zur Abgabe von Hinweisen zu ermutigen, wurden innerhalb der OMV spezielle Prozesse eingerichtet. Dazu wurde der Schutz der Identität von Hinweisgebern durch die Möglichkeit der Abgabe anonymer Meldungen bzw die Zusicherung von Vertraulichkeit, wenn Hinweisgeber ihre Identität offenlegen, in einer eigenen Whistleblowing Richtlinie verankert. Darüber hinaus unterliegen Mitarbeiter in ihrer Eigenschaft als Hinweisgeber einem statuierten besonderen Schutz vor Nachteilen, solange der Hinweis im guten Glauben erfolgt. Die Integrity Platform als auch die in diesem Zusammenhang eingerichteten speziellen Prozesse sind wesentlicher Bestandteil von OMV Online- und Präsenz-Schulungsprogrammen und als auch regelmäßig Gegenstand von internen Kommunikationsmaßnahmen.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Für die gesicherte Abgabe von vertraulichen und anonymen Meldungen von Vorfällen innerhalb des OMV Konzerns wurde bereits 2018 ein eigenes Hinweisgebersystem (die „Integrity Platform“) eingerichtet, über welches Verstöße



in verschiedensten Rechtsbereichen (zB Datenschutzrecht, Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, etc) gemeldet werden. Eine Bezifferung des vereitelten Schadens ist demgemäß nicht möglich.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Die OMV konzernweit geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit Antikorruption bzw. Korruptionsprävention sind im Code of Business Ethics enthalten. Wesentliches Element zur Information der Mitarbeiter über die Vorschriften des Code of Business Ethics sind Schulungen. Schulungen zum Code of Business Ethics erfolgen in Form von Präsenzs Schulungen oder E-Learning-Trainings.

Eine besonders wichtige Rolle spielen Präsenzs Schulungen. Sie bieten Mitarbeitern eine Plattform für Fragen und die Möglichkeit eines aktiven Austausches zu Problemfeldern. Zielgruppe für Präsenzs Schulungen sind Führungskräfte und Mitarbeiter in besonderen exponierten Positionen. Die Präsenzs Schulungen werden in der OMV für alle Compliance- Bereiche in einem dreijährigen Trainingszyklus durch Mitarbeiter der Compliance- Organisation durchgeführt. 2022 wurden 495 Personen zu den Vorschriften des Code of Business Ethics geschult. Das E-Learning- Programm zum Code of Business Ethics wird in der Regel in Zweijahresabständen konzernweit durchgeführt.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Ja



- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Die Marktteilnehmer haben sich auf die neue Marktsituation eingestellt. Auswirkungen spiegeln sich hauptsächlich in höheren Preisen wieder.

Erhöhung der Supply- und Logistikflexibilität durch Erweiterung des Lieferantenportfolios waren Hauptmaßnahmen um Abhängigkeit zu reduzieren und Resilienz zu erhöhen.

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie
 - Sonstiges, und zwar:

Die OMV ist in mehreren Bereichen von der Inflation betroffen:

Direkte Auswirkungen waren bereits im Jahr 2022 spürbar: Gestiegene Betriebskosten, vor allem höherer Energiekosten und Mietaufwendungen, höhere Kosten für Fremdleistungen/Vorprodukte sowie ein starker Anstieg der Produktionskosten aufgrund des globalen Kostendrucks hatten in allen Segmenten negative Auswirkungen auf die Ergebnisse. Weitere ergebnisdrückende Effekte im Jahr 2022 ergaben sich aus einem deutlichen Nachfrageeinbruch, vor allem im Chemie- und Retail-Bereich, verursacht durch die weltweite Konjunkturabschwächung und den Inflationsdruck auf unsere Kunden. Außerdem waren die Ergebnisse aufgrund geringerer Margen infolge der Preisobergrenzen - Regelungen in mehreren Ländern, insbesondere in Ungarn und Slowenien, teilweise leicht rückläufig.

Für das Jahr 2023 wird aufgrund des anhaltenden Preisdrucks ein weiterer Anstieg der Kosten erwartet. Zudem wurden in mehreren Ländern, darunter Österreich, die Löhne und Gehälter inflationskompensierend angepasst, was zu einer maßgeblichen Steigerung der Lohnkosten in allen Bereichen führen wird.

- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Die OMV setzt laufend kostensenkende und effizienzsteigernde Maßnahmen. Um zwei konkrete Beispiele zu nennen: Im C&M-Bereich wurde zur Abfederung der Inflationsauswirkungen ein Value-Enhancement-Programm initiiert, was im Jahr 2023 zu Einsparungen in Höhe von rund EUR 100 Mio. führen soll.

Durch das nach der Borealis-Akquisition im Jahr 2020 initiierte Synergien-Programm konnten im Jahr 2022 mehr als EUR 200 Mio. eingespart werden. In den folgenden Jahren erwarten wir bis 2025 Synergien in der Größenordnung von EUR 150 bis 200 Mio. jährlich.



Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.